

halten habe, wie sie aber gehört hatte, daß Ihre Majestät sie weiter verfolgen ließen, ist sie wieder von hier zu Schiff abgefahren, wohin aber, und wo sie sich jetzt aufhält, haben wir zur Zeit noch nicht erfahren. Wie der Kaiser solches hörte, ward er betrübt, und desto mehr, weil er sie so lange vergeblich suchte, schwur deswegen, daß er niemals ruhen würde, es sei denn, er hätte seine Tochter gefunden, sollte es auch am Ende der Welt sein, und ging sodann wieder zu Schiff.

### Elftes Kapitel.

#### **König Heinrich kommt nach Haus und vernimmt Selenas Tod.**

Wie der König Heinrich in Italien sein Vorhaben vollbracht, und den Unglaubigen den Rückweg gezeigt hatte, ist er nach Bolonien gereist; von da sendete er einen Courier an den Herzog von Clocestre, ihm seine baldige Rückkunft anzuzeigen, wie auch seine Empfehlung an seine liebe Helena zu machen. Da sprach der Herzog, hat der König sie so lieb, warum hat er mir denn befohlen sie mit ihren zwei Kindern verbrennen zu lassen? Ihre Durchlaucht, sprach der Courier, sie haben die schönste, edelste und vornehmste Frau, welche der König mehr denn Alles in der Welt liebt, verbrennt? Nun so rathe ich ihnen, daß sie sich aus dem Staub machen,